Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Generalversammlungen

Bern, Schosshalde-Obstberg. S.-V. An unserer Hauptversammlung vom 15. Februar wurde der Vorstand in einstimmiger Wahl in globo wiedergewählt. Er setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin: Frl. Emma Joss; Vizepräsidentin: Frau M. Vogel; Sekretärin: Frl. Erna Joss; Protokollführerin: Frl. M. Rötlisberger; Kassier: W. Müller; Materialverwalterin: Frl. R. Tschanz; Beisitzer: Frl. F. Zuber, O. Bandi; Revisoren: Oskar Bosshart, Frl. M. Schenk. Ein gutes und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns, und mit erneuter Bereitschaft für ein erspriessliches Zusammenarbeiten auch in Zukunft traten wir unser neues Vereinsjahr an. Ueber die andern Beschlüsse werden unsere Mitglieder durch ein Zirkular orientiert.

Savognin. S.-V. Am 15. Februar versammelten sich im «Piz Michel» die Savogniner Samariter nebst den eingeladenen Gästen zur Generalversammlung. Nach deren Eröffnung durch das Singen des Samariterliedes gab die Präsidentin, Frau A. Peterelli, einen kurzen Ueberblick über das verflossene Jahr. Der Samariterverein zählt jetzt 45 Aktiv- und 23 Passivmitglieder. Im verflossenen Jahre wurden 16 praktische Uebungen, eine Feldübung und eine Alarmübung durchgeführt, die allen daran Beteiligten die Genugtuung schenkte, dass ihre Mühe nicht umsonst gewesen war. Ferner betätigten sich die Samariter bei mehreren Sammlungen, so für das Internationale Rote Kreuz, die Schweizerische Nationalspende usw. Im verflossenen Jahre wurden auch drei Samariterposten ihrem Dienste übergeben. Diese befinden sich in Savognin bei St. Pool, Hilfslehrer; in Tinzen bei A. Schaniel und in Radons Skihütte Spinas. Nach Verlesen des Jahresberichtes und der Kassarechnung, die neuerdings von der regen Tätigkeit des Vereins zeugten, nahm Dr. Giov. Vasella, Bezirksarzt, das Wort. In kurzen Sätzen schilderte er uns die Aufgaben des Samariters, des Helfers, der durch seine erworbenen Kenntnisse dem Mitmenschen in allen Notfällen dienen kann. Ferner ermunterte er die aktiven Samariter, der guten Sache weiterhin ihr Interesse entgegenzubringen und sich weiter auszubilden, damit sie immer und in allen Fällen mit Rat und Tat dem Mitmenschen beistehen könnten. Mit dem Singen des Beresinaliedes wurde die Generalversammlung geschlossen.

Winterfeldübung

Bauma und Fischenthal, Samaritervereine. Winterfeldübung mit dem Skiklub Fischenthal auf der Skipiste im Brand ob Fischenthal. Trotz zünftiger Bise und kniehohem Schnee versammelten sich die obgenannten Vereine am 11. Januar im Schulhaus Fischenthal zu einer Uebung. Zur freudigen Ueberraschung stand in der Brandweidhütte, unserem Uebungsziel, bei Ankunft der zirka 60 Teilnehmer schon ein heisser Tee bereit, der von dem freundlichen Hüttenwart serviert und mit warmem Dank entgegengenommen wurde. Nach kurzer Rast ertönte der Ruf zum Arbeitsbeginn. Karl Winkler aus Pfäffikon, dem die Uebungsleitung oblag, teilte die Schar in Gruppen ein. Die Supposition lautete: Ein Skifahrer fährt beim Abfahrtsrennen in die Zuschauermenge und verletzt acht Personen und einen Skifahrer. Die Bergung der Verletzten lag Walter Gubser aus Wald ob, das Anlegen von Verbänden hatte Frl. Ida Scheuchzer von Bauma zu überwachen. Improvisationen besorgte mit ihren Gruppen Frau Emma Bosshard von Bauma. Transporte wurden vom Skiklub Fischenthal unter Leitung von Willi Adami ausgeführt. Trotz starker Kälte machte man sich an die Arbeit. Es war fast nicht möglich, bei dieser kalten Bise richtig arbeiten zu können, und es ist lobenswert, wie sich die Mitglieder alle Mühe gaben, ihren Pflichten nachzukommen. Acht Skibahren sollten erstellt werden, und rasch war das Material zusammengetragen. Die erste Bahre war in einer Viertelstunde fahrbereit. Die übrigen liessen ziemlich auf sich warten, und so verstrich mehr als eine Stunde, bis alle fertig waren. Selbstverständlich war es nicht möglich, die Patienten solange im Schnee liegen zu lassen, und da die Zeit sehr vorgerückt war, gebot Dr. Witzig, Fischenthal, der als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes amtete, man solle die Fixationen unterlassen und die Leute zur Abfahrt bereit machen. Nun rückten die Skifahrer an und in schnellem Tempo bewegte sich die ganze Schar den Hang hinunter zu Tal. Auf dieser Fahrt zeigte sich nun die Solidität der Bahren, die aber in etlichen Fällen sehr zu wünschen übrig liess. Zwei haben dem Transport gut standgehalten, und die Patienten lobten die herrliche Fahrt. Im Notspital, das im Schulhaus Fischenthal von einigen Samariterinnen eingerichtet worden war, fanden die angekommenen Patienten freundliche Aufnahme und wurden verpflegt. Dr. Witzig übte nun in allererster Linie Kritik an den Transportmitteln, die in Reih und Glied aufgestellt worden waren und von den Teilnehmern nochmals besichtigt werden konnten. Er betonte, dass die ganze Improvisation viel zu lange gedauert habe, was aber der Kälte wegen etwas zu entschuldigen sei. Die meisten der Bahren seien nicht richtig konstruiert worden. Was die Knoten anbelange, sei schwer gesündigt worden. Er ermunterte die Leute, noch tüchtig zu üben. Uebungen würden veranstaltet, um Schwächen aufzudecken und zur Weiterbildung anzuspornen. J. Rüegg aus Wald, der als Experte des Schweiz. Samariterbundes amtete, schloss sich den Worten von Dr. Witzig in gleichem Sinne an. Sodann richtete der Präsident des S. V. F., Adami, noch einige Worte des Dankes und der Anerkennung an die Teilnehmer für die geleistete Arbeit und Ausdauer. Inzwischen wurde auch der verunglückte Skifahrer eingeliefert, der von seinen Kameraden hoch oben im Berg geborgen werden musste und auf einem Kanadierschlitten zu Tal befördert wurde. Wie uns der Führer dieser Gruppe mitteilte, stellte diese Bergung grosse Anforderungen an die Skifahrer, da die Abfahrt im Schuss ging und die Teilnehmer oft des Schlittens nicht mehr Herr werden konnten. Ein solcher Schlitten ist sehr widerstandsfähig, aber dennoch muss es verstanden sein, ihn zu führen. Trotz allen Mängeln, die sich an der ganzen Uebung zeigten, war der Grundzug gut; die Teilnehmer begannen zu verstehen, was es heisst, hoch oben in den Bergen, wo kein Material zur Verfügung steht, einen Verunglückten kunstgerecht zu verbinden und zu transportieren, dass er auf dem Transport zu Tal nicht noch mehr Schaden leiden muss.

Taschenapotheken, echt Leder, gefüllt
Taschenapotheken, Imitation Leder, gefüllt
Samaritertäschchen, mit Schulterträgern, leer oder gefüllt
Samariterkistli, leichte, tragbare Form, Nussbaum poliert
Postenkisten, massiv gearbeitet, treppenartig ausziehbar
Reservematerialkiste, staubdicht
(Werden je nach Wunsch leer oder gefüllt geliefert)

Preisliste steht zu Ihrer Verfügung

E. Gysin-Walti, Verbandstoffe
Dietikon b. Zürich

Totentafel

Bern, Samariterverein. *Sektion Länggass-Brückfeld.* Mitte Februar erreichte uns die schmerzliche Nachricht, dass unser verehrter Doppelveteran und Ehrenmitglied *Albin Bucher* nach längerem Leiden zur ewigen Ruhe eingehen durfte. Im Jahre 1897 hat der liebe Verstorbene einen Samariterkurs besucht und trat alsdann unserem Verein bei. 1902 absolvierte er zudem noch einen Hilfslehrerkurs. Während 45 Jahren ist Albin Bucher immer treu und uneigennützig für das Samariterwesen eingestanden. Fürwahr ein leuchtendes Beispiel treuer Nächstenliebe! In Anbetracht der grossen Verdienste wurde er im Jahre 1908 zum Ehrenmitgliede ernannt, 1934 durfte er die Henri-Dunant-Medaille in Empfang nehmen, und nach vierzigjähriger treuer Mitgliedschaft konnten wir ihm im Jahre 1937 zum Doppelveteranen gratulieren. Wir werden unserem lieben Albin Bucher stets ein ehrendes Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden.

hj.

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74. Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55. — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169